

## Therapeutisch

Mit seinem Buch „Die Antideutsche Ideologie“ rechnet Robert Kurz mit den so genannten Antideutschen ab. Wer mit diesen bisher nicht in Berührung kam, wird beim Lesen seine Mühe haben. Anders als der Titel vermuten lässt, handelt es sich bei diesem Werk um keine Einführung, sondern eher um ein Fachbuch für fortgeschrittene Linke. Auf dichten dreihundert Seiten kaut der Autor nahezu jedes in dieser „linksdeutschen Sekte“ kursierende Theorem aufs Genaueste durch, um die Widersprüche einzelner Ideologeme freizulegen. Als Außenstehender mag einem beim ersten Lesen schnell die Frage in den Sinn kommen: Wer ließt sowas? Wer sich mit einem im antideutschen Spektrum verorteten Menschen schon mal mächtig in die Haare bekommen hat, wird dankbar für diese ausführliche Argumentationshilfe sein.

Die Antideutsche Ideologie, Vom Antifaschismus zum Krisenimperialismus: Kritik des neuesten linksdeutschen Sektenwesens in seinen theoretischen Propheten, von Robert Kurz

Unrast Verlag, Hamburg/ Münster 2003, 307 Seiten, 16€

## Abschieberisch

Die faktenreiche Darstellung bundesdeutscher Abschiebepolitik gibt anhand der Geschichte von zehn Flüchtlingen, die sich in Folge eben dieser Politik das Leben nahmen eine drastische und gründliche Einführung in die Asylthematik. Gezeigt wird, wie sich die in der Öffentlichkeit nach wie vor kaum wahrgenommene staatliche Praxis gegenüber Asylbewerbern konkret im Leben dieser Menschen auswirkt. Brutal auswirkt.

Sie suchten das Leben. Suizide als Folge deutscher Abschiebungspolitik, von Heike Herzog und Eva Wälde, Unrast Verlag, Hamburg/ Münster 2004, 200 Seiten, 15 Euro.

## Kapitalistisch

Spätestens mit Hartz IV ist es nun auch zum Stammtisch durchgesickert: Es ist nicht mehr der Russe, der die Biervielfalt auf Eins reduzieren könnte. Und auch der Terrorismus scheint nicht direkte Auswirkungen auf den Trinkenuss zu haben. Stattdessen lässt etwas ganz anderes das Bier sauer werden. Etwas, das bei den meisten Bürgern als Garant für Wohlstand und Prosperität steht und nun scheinbar Gegenteiliges fordert und bewirkt: KAPITALISMUS.

Wer diese Auswirkungen in klare Worte fassen möchte und noch so gut gestellt ist, über freie Zeit zu verfügen, lese „Dead men Working“. In geballter Form ist hier alles zu finden, was enthemmter Kapitalismus für seine Kunden zu bieten hat.

Dead Men Working, Gebrauchsanweisungen zur Arbeits- und Sozialkritik in Zeiten kapitalistischen Amoklaufs, von Ernst Lohoff, Norbert Trenkle, Maria Wölflingseder

und Karl-Heinz Lewed (Hg.), Unrast Verlag, Hamburg/ Münster 2004, 304 Seiten, 18 Euro.

## Antisemitisch

Anhand von drei Fallbeispielen untersucht Gerhard Hanloser auf knappen 135 Seiten den Zusammenhang von ökonomischer Krise und dem Aufkeimen von Antisemitismus unter besonderer Berücksichtigung „politischer, psychologischer und spezifisch historischer Dispositionen und Konstellationen“. Stationen sind hierbei „die Gründerkrise 1873, in deren Verlauf modere antisemitische Parteien und Agitatoren zum ersten Mal in Deutschland die Börse mit dem Judentum gleichsetzten, die Weltwirtschaftskrise 1929 und die nationalsozialistische Antwort darauf, sowie die heutige Zeit der krisenhaften „New Economy“.

Krise und Antisemitismus, Eine Geschichte in drei Stationen von der Gründerzeit über die Weltwirtschaftskrise bis heute, von Gerhard Hanloser, Unrast Verlag, Hamburg/ Münster 2003, 135 Seiten, 13 Euro.

## Militärisch

Die 2003 vorgelegte EU-Verfassung ist ein weiterer Schritt zur Bildung eines einheitlichen Rechts- und Wirtschaftsraums. Doch die Maßnahmen auf EU-Ebene reichen über den gemeinsamen Wirtschaftsraum hinaus; über die angestrebte gemeinsame Außenpolitik, neue europäische Eingreiftruppen, die Harmonisierung der Flüchtlingspraxis und die Grenzzäune hinaus wirken sie in die angrenzenden Gebiete wie den Balkan und das Mittelmeer. Das Buch macht in den acht Beiträgen auf den Aspekt der EU aufmerksam, ihre Politik auch militärisch abzusichern.

Hrsg. v. Rudi Friedrich und Tobias Pflüger: In welcher Verfassung ist Europa? Europäische Union: Militarisierung und Flüchtlingsabwehr. ISBN 3-931786-37-4, Trotzdem Verlagsgenossenschaft, Grafenau, 2004, 128 S., 9 Euro

## Rassistisch

Grundlegende Basis für die gesellschaftliche Akzeptanz heutiger Abschiebepolitik ist ein scheinbar sich immer weiter verbreitender „Anti-Immigrationsrassismus“. Indizien liefern dafür beispielsweise Spiegel Titel wie: *Ausländer und Deutsche: Gefährlich fremd. Das Scheitern der multikulturellen Gesellschaft.* (Spiegel/14.4.1997).

Bernd Winter bietet mit seiner Untersuchung „Gefährlich fremd“ eine differenzierte und kompakte Einführung in die Kritik einer ganz alltäglichen Form von Rassismus und liefert damit eine hervorragende Argumentationshilfe, wenn es darum geht kompetent platten Vorurteilen den Boden zu entziehen.

Gefährlich fremd. Deutschland und seine Einwanderung. Von Bernd Winter. Lambertus Verlag, Freiburg i. Br., 2004, 162 S., € 15 Euro

## Haushalterisch

Ausgangspunkt für dieses Buch war ein Workshop zum Thema „Haushaltsarbeit als Erwerbstätigkeit“. Dadurch entstand eine breit gefächerte Herangehensweise an dieses Thema. Empirische Studien sowie theoretische und historische Beiträge befassen sich mit diesem größtenteils informellen Arbeitsmarkt. Der interessante Teil des Buches sind die Beiträge zu den politischen Perspektiven zur „Normalisierung der Hausarbeit“.

Eine Tätigkeit im Privathaushalt ist von einer großen Abhängigkeit von den ArbeitgeberInnen verbunden. In dieser Situation können Konflikte dazu führen, dass der vereinbarte Lohn nicht gezahlt wird, ihn einzuklagen ist oft nicht möglich. Eine Vermittlungsinstanz existiert nicht. Aus diesem Grund wurden Mitte der neunziger Jahre die „Dienstleistungspools“ entwickelt mit der Zielsetzung die stundenweisen Arbeitseinsätze in Privathaushalten zu bündeln und diese in reguläre und voll sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze umzuwandeln. Diese Modelle hätten für beide Seiten Vorteile. Die Beschäftigten sind bei einem Unternehmen tätig, das ihnen Entlohnung und auch Lohnfortzahlung im Krankheitsfall garantiert. Die Haushalte müssen sich somit weder um Anwerbung noch um Meldung bei den Sozialversicherungen kümmern. Im Konfliktfall können die Pools vermittelnd eingreifen.

Diese Beiträge leisten einen wichtigen Beitrag zu den Entwicklungstheorien in der Migrationsdebatte.

Weltmarkt Privathaushalt, Bezahlte Haushaltsarbeit im globalen Wandel, Claudia Gather, Birgit Geissler, Maria Rerrich (Hrsg); Verlag: Westfälisches Dampfboot; ISBN 3-89691-215-1